

Auswertung zum Tertial Innere Medizin Sana Kliniken Ostholstein (Klinik Eutin)

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials. Zu diesem Tertial wurden 5 Bewertungen abgegeben. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments. Bitte berücksichtigen Sie bei der Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die allgemeine Notlage aufgrund der COVID-19-Pandemie und die besonderen, auch je nach Tertial unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen die Lehre stattgefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

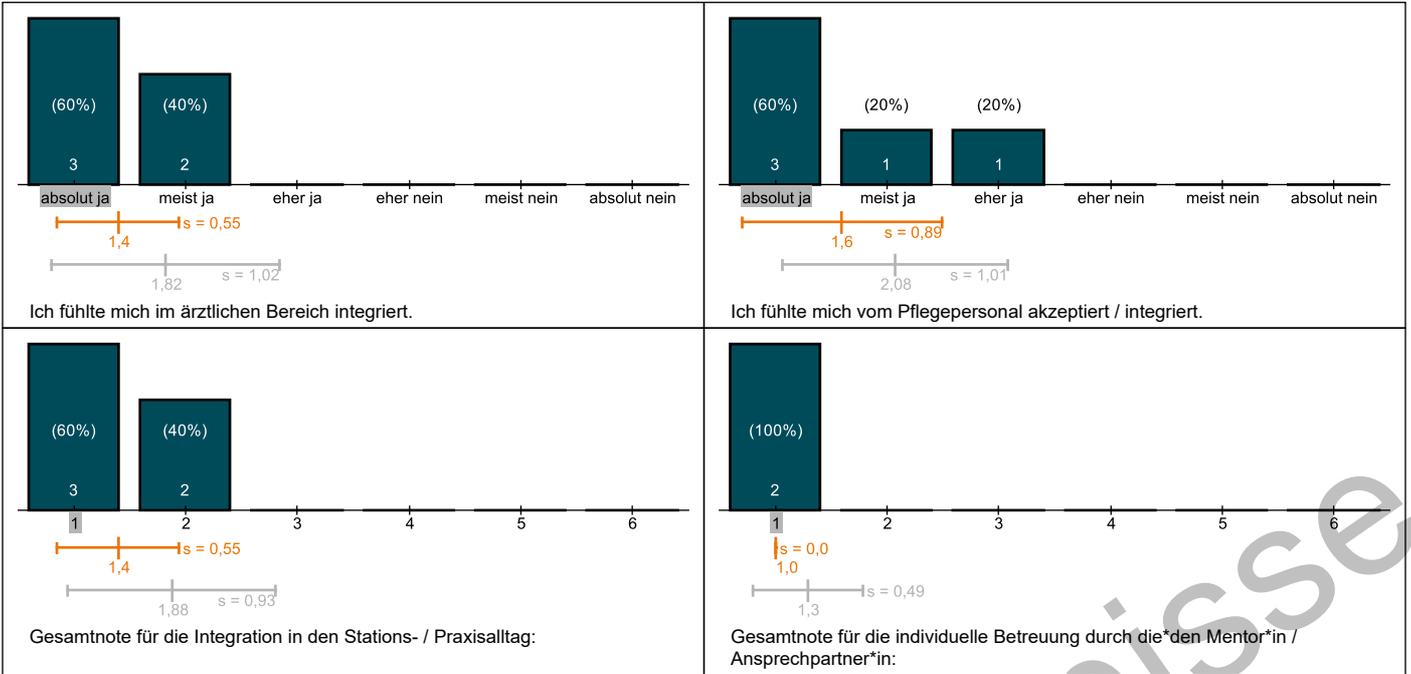
Online-Evaluation des Praktischen Jahres

Theoretische Ausbildung

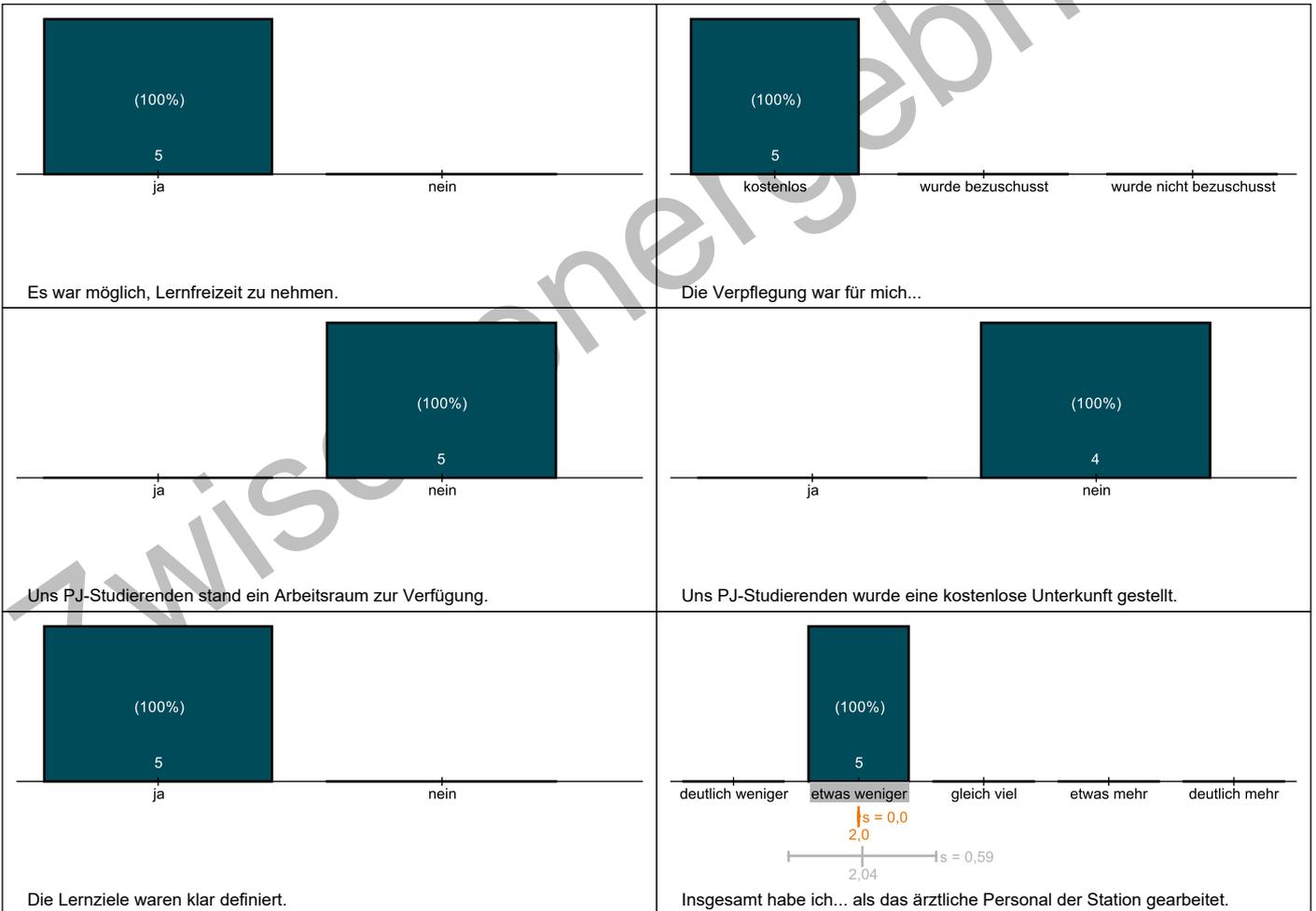


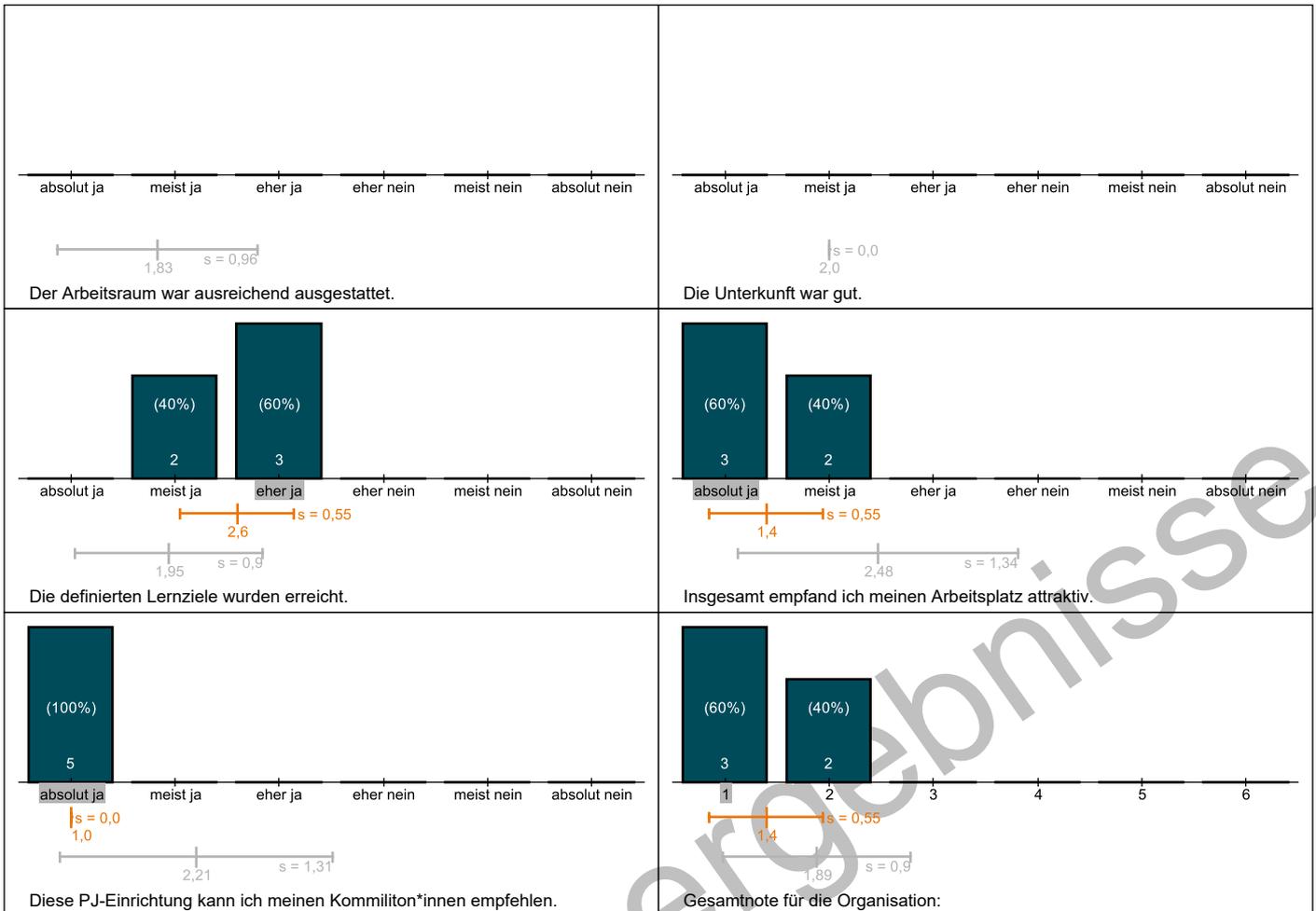
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

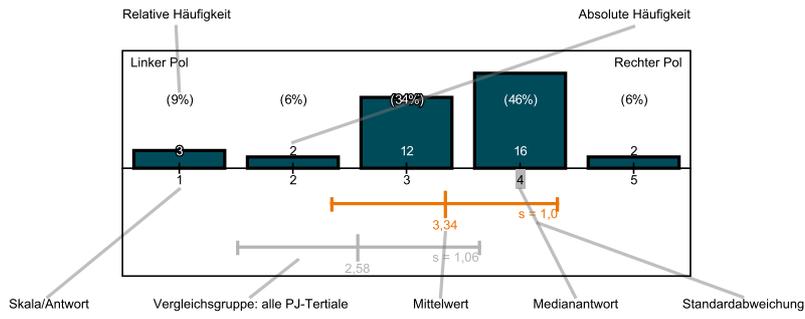
- guter, regelmäßiger PJ-Unterricht
- Studientag
- PJ-Logbuch
- Feedbackgespräch am Ende des Tertials
- NEF-Praktikum
- Die Fortbildungen und die Atmosphäre zwischen den Ärzt:innen und den PJ Studierenden waren herausragend.
- Es gab Blutentnahme-Dienst und PJler:innen mussten nur in Ausnahmefällen Blutentnahmen durchführen. Die Ärzt:innen waren sehr engagiert, dass PJler:innen bei interessanten Fällen/Eingriffen/Diagnosen dabei waren.
- Es gibt einen Blutentnahmedienst, sodass die PJler:innen nur in Ausnahmen mit vielen Blutentnahmen beschäftigt sind. Man rotiert zwischen 2 Stationen, der ITS, der ZNA und der onkologischen Tagesklinik, und ist auch flexibel, nach Absprache länger oder kürzer auf einer Station zu bleiben. Die Cafeteria hatte für uns extra vegetarisches Essen bestellt, das war sehr lieb. Alle waren generell sehr engagiert, dass wir bei interessanten Eingriffen, Diagnosen etc. dabei sind. Der PJ-Unterricht war super und häufig (2x internistisch und 1x chirurgisch pro Woche), nur wegen Corona leider am Ende ausgefallen.
- Ich war total begeistert von meinem PJ in Eutin. Das Team hatte Lust auf Lehre, ich habe sehr viel gelernt und es hat richtig viel Spaß gemacht! Dies ist auch begründet durch den wirklich überdurchschnittlichen Einsatz des Chefarztes Herrn Dr. W., bei dem regelmäßig ausgezeichneter Studentenunterricht stattgefunden hat. Aber es gab auch viele weitere tolle ärztliche Kollegen, bei denen man viel gelernt hat. Es war toll, dass ich insbesondere auf der Notaufnahme auch eigene Patienten betreuen durfte. Besonders toll fand ich, dass ich eine Woche auf dem NEF mitfahren durfte. Auch das Sekretariat war super nett und hat sich immer sehr für die Studierenden eingesetzt!

Es haben sich fast alle sehr eingesetzt und ich kann die Innere in der Sana in Eutin wärmstens weiterempfehlen! Ich bedanke mich bei allen für Ihren außerordentlichen Einsatz!

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- zeitweise zu viele PJler gemeinsam auf einer Station
- Corona
- Die Betreuung auf der kardiologischen Station (Station 2) war nicht gut. Ich habe dort dann meine Rotation verkürzt (das war kein Problem). Herr O. T. wollte grundsätzlich nicht, dass PJler eigene Patienten haben, obwohl dies ausdrücklich von der Leitung erwünscht war. Auf mehrfache Nachfrage hat er dies immer abgewiesen, obwohl ich wirklich engagiert war. Auf der Station 2 habe ich leider sehr wenig gelernt.
- Wir waren 8 PJler:innen und hatten nur 2 Telefone, das war ein bisschen ärgerlich.

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de

Zwischenergebnisse